

Kleine Korrespondenz zur Kundgebung am 25. November in Essen am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Kindern

„Schlechtes Wetter hat uns noch nie vom Kampf abgehalten“

Das war der Kommentar einer der beteiligten Frauen beim Aufbau der
5 Stände, als „pünktlich“ der Regen einsetzte. Der Frauenverband Courage
hatte die Initiative für die diesjährige Aktionseinheit ergriffen, in die sich die
kurdischen Frauen von Berivan Shengal, KF (Kommunistische Frauen), die
interkulturelle Frauengruppe, die MLPD sowie weitere Frauen einreihen.
Mitten in der Fußgängerzone vor dem großen Einkaufszentrum bekamen wir
10 reichlich Aufmerksamkeit. Einige Frauen hielten Bilder von Mahsa Amini
(Iran) und anderen getöteten Frauen als Mahnung und Anklage hoch.
Zwischen den Redebeiträgen, in denen mehrfach die herrschenden
Gesellschaftsverhältnisse als Quelle der Gewalt gegen Frauen und Kinder
thematisiert wurde, sang die mutige A-Capella-Songgruppe den Hit der 1.
15 Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen „Vamos mujeres“, den umgedichteten
Schlager „Ich hab doch ganz klar NEIN gesagt!“ mit neuen Strophen von
Courage, und „We will not go down Gaza tonight“. Der diesjährige 25.
November war besonders den Opfern des Gaza-Kriegs gewidmet. Sowohl
das Massaker der Hamas als auch der Völkermord, den das israelische
20 Regime begeht, wurden insbesondere in den Reden von Courage und MLPD
scharf verurteilt. So wurden 50,23 € an Spenden für die Krankenversorgung
in Gaza gesammelt und am selben Abend an Solidarität International
überwiesen.

Eine Gratulation ging an die katholische Frauenbewegung Maria 2.0, die es
25 geschafft hat, dass das Denkmal von Kardinal Hengsbach abgebaut wurde.
Einer der Kirchenfürsten, die tausendfach Kindern sexuelle Gewalt angetan
haben. Stattdessen steht von uns die Forderung nach einem neuen Denkmal,
eines für mutige Frauen!

Die kämpferische Stimmung konnte weder durch den Regen noch durch die
30 Anmache einer leicht aggressiv auftretenden Aktivistengruppe für vegane
Ernährung getrübt werden. Sie beschwerten sich bei der Polizei, dass wir
leiser sein sollten. Aber Frauen, die für ihre und die Rechte aller Frauen
aufstehen, sind zurecht laut und tragen ihren Protest kämpferisch auf die
Straße. Entsprechend wurde die Attacke gekontert und unser anziehendes
35 Auftreten kein bisschen leiser. "Vamos mujeres!"